



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Tonaufnahmen der Österreichischen Mediathek 1965-2000

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. ZUSAMMENFASSUNG

Seit dem Beginn der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts hat die Österreichische Phonotheek – heute Österreichische Mediathek – nach eigenen Konzepten Tonaufnahmen von Veranstaltungen des kulturellen Lebens ins Österreich, vor allem in Wien, durchgeführt. Dies umfasste Mitschnitte von Lesungen z. B. der Gesellschaft für Literatur ebenso wie des Literarischen Quartiers, politische Diskussionen und Vorträge, Aufnahmen von musikalischen Veranstaltungen und wissenschaftlichen Vorträgen. Dabei sind auditive Quellen entstanden, die einzigartig sind - und zugleich geeignet, den Zeitraum von 1965 bis 2000, medial zu dokumentieren. Aus der Fülle der aufgenommenen Persönlichkeiten seien einige wenige Namen genannt: Ilse Aichinger, Hans Erich Apostel, H. C. Artmann, Ingeborg Bachmann, Wolfgang Bauer, Christian Broda, Elias Canetti, Heimito Doderer, Karl Fellinger, Anna Freud, Peter Handke, Friedensreich Hundertwasser, Ernst Jandl, Ernst Krenek, Norbert Leser, Konrad Lorenz, Erwin Ringel, Franz Olah, Manes Sperber. Das Schwergewicht liegt auf der sogenannten Hochkultur, doch finden sich z. B. auch Mitschnitte von studentischen Protestveranstaltungen 1968.– Die Sammlung ist abgeschlossen, weil ab der Jahrtausendwende Veranstaltungen meist von den Veranstaltern selbst aufgenommen werden und sich auch die Aufgabenstellung der Mediathek verändert hat. Die Sammlung umfasst rund 3180 Originalaufnahmen auf Tonband.

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Österreichische Mediathek / Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Eigentum des Technischen Museums Wien mit Österreichischer Mediathek

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Mag. Dr. Gabriele Fröschl,

Österreichische Mediathek, Webgasse 2a, 1060 Wien, +431 5973669/0, gabriele.froeschl@mediathek.at

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Tonaufnahmen der Österreichischen Mediathek – Eigenaufnahmen 1965-2000

3184 Originalaufnahmen von Veranstaltungen, Lesungen, Konzerten, Symposien sowie Pressekonferenzen auf Tonband

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Der Gesamtbestand ist katalogisiert und inventarisiert. Die Katalogeintragungen sind online auf der Website der Österreichischen Mediathek zugänglich.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3.3 Bildquellen

Auf die Portalseite (<http://www.mediathek.at/>), die zu zahlreichen online-Aufnahmen aus der genannten Sammlung führt und auf den online-Katalog „Gesamtbestände Mediathek online und offline“, der die gesamte Sammlung ausweist.

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3.4 Provenienz

Eigenaufnahmen, also ein Bestand der dadurch zustande kam, dass die Österreichische Phonotheke/Österreichische Mediathek durch ihre technischen Teams selbst die Sammlungsobjekte herstellte und seither in ihren klimatisierten Archiven verwahrte.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3.5 Bibliographie

Rainer Hubert, Das Wortarchiv, in: Die Österreichische Phonotheke. 25 Jahre Tondokumentation, Wien 1985, s 83-92

Otto Klimek, Das Musikarchiv, a. a. O, s 93-104

Robert Pfundner, Von der Phonotheke zur Mediathek. Fünfzig Jahre Österreichs Archiv für audiovisuelle Medien, in: 50 Jahre Österreichische Mediathek, Göttingen 2010, s 33-68

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek,
Webgasse 2a

1060 Wien

Tel.: 0043 1 597 36 69 – 53

Email: gabriele.froeschl@mediathek.at

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Mag. Dr. Gabriele Fröschl, Leiterin der Österreichischen Mediathek

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4.3 Verantwortlichkeit

Bewahrung und Zugänglichmachung der Sammlung erfolgt auf Basis der Museumsordnung für das Technische Museum Wien mit Österreichischer Mediathek und ist hier als „Leitlinien für die besondere Zweckbestimmung der Österreichischen Mediathek“ im § 15 geregelt.

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4.4 Benützbarkeit

Alle Aufnahmen der Sammlung stehen in den Räumlichkeiten der Österreichischen Mediathek der Öffentlichkeit zum Anhören zur Verfügung. Bei einer großen Anzahl von Aufnahmen wurde durch zusätzliche Vereinbarungen die Möglichkeit geschaffen, sie auf der Website der Mediathek online anzuhören (streaming). Kopierungen nur nach Rechtsklärung durch den Besteller.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4.5 Urheberrechtlicher Status

Die urheberrechtliche Situation ist uneinheitlich und muss für jede Aufnahme gesondert vorgenommen werden. Die Autorenrechte sind bei den meisten Aufnahmen noch aufrecht, ebenso bei vielen die Herstellerrechte (der Österreichischen Mediathek) und die des Veranstalters. Bei einer großen Anzahl von Aufnahmen wurde eine Rechtklärung vorgenommen, die das Online-Stellen dieser Aufnahmen (streaming) ermöglicht.

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Diese beruht darauf, dass die Aufnahmen von der bewahrenden Stelle selbst inhaltlich und technisch durchgeführt wurden und diese anschließend sich lückenlos bis heute in den Archiven der Österreichischen Mediathek befunden haben.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Keine kulturgeschichtliche Betrachtung, bzw. Darstellung des Zeitraumes (1965-2000) – sei sie wissenschaftlicher oder volksbildnerischer Natur – kann an dieser Sammlung vorbeigehen – eine einzigartige Zusammenstellung österreichischer Stimmen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

(a) Zeit

Den hier versammelten Stimmen eignet die Zeittypik in hohem Maß. Die Veränderung von Sprache, des Timbres der Stimme, der Art und Weise, Vorträge zu halten, Veranstaltungen aufzuziehen, zu diskutieren usw. lässt sich hier in der Abfolge von vier Jahrzehnten – und von zwei, drei Generationen genau verfolgen.

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(b) Ort

Das Wiener Kulturleben von vier Jahrzehnten ist hier konzentriert gesammelt.

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(c) Personen, Gesellschaft

Die Sammlung enthält tausende von Stimmen österreichischer Kulturschaffender und Politiker/innen.

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(d) Gegenstand und Thema

Das Konzept beim Aufbau der Sammlung bestand darin, das kulturelle und politische Leben Österreichs – allerdings stark konzentriert auf Wien – durch Tonaufnahmen breitflächig zu dokumentieren.

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(e) Form und Stil

Allesamt Tonaufnahmen. In Form und Stil wurden sie durch diejenigen bestimmt, die in ihnen zur Sprache kommen. Thematische Schwerpunkte: Literatur, Wissenschaft, Politik, Musik.

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Relevant für die Betrachtung der Jahrzehnte 1965 bis 2000, wobei vor allem die „Hochkultur“ in Wien zum Ausdruck kommt.

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Generell Unikate.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

6.2 Vollständigkeit

Was zur Aufnahme ausgewählt und aufgenommen wurde, ist in weiterer Folge inventarisiert, katalogisiert, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden und steht heute vollständig zur Verfügung.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Der Gesamtbestand wurde professionell digitalisiert und wird in einem Mediatheks-eigenen Langzeitarchivierungssystem bewahrt. Seine Gefährdung entspricht also jener, der digitale Information generell unterliegt: Voraussetzung für den Bestand ist die lückenlose Obsorge; diese ist derzeit und auf absehbare Zeit gegeben.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Die Bewahrung dieser Sammlung ist Teil des Gesamtkonzeptes der Österreichischen Mediathek, die für optimale Bewahrung der analogen Originale in klimatisierten Archiven sorgt und die professionell angefertigten Digitalisate in dynamischen – also ständig technisch auf Stand gehaltenen – Massenspeicher redundant und kontrolliert aufbewahrt.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.

die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

Tonaufnahmen der Österreichischen Mediathek 1965-2000

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Wien, 15.4.2016
Ort, Datum

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)